

**Beratungsfolge:**

1. Ausschuss für Umwelt und Mobilität	17.05.2022	Vorberatung	N
2. Kreistag	07.07.2022	Entscheidung	Ö

Dr. Andreas Honikel-Günther / 29.04.2022

---

**gez. Dezernent/in / Datum**

**Flex-Abo: Förderprogramm des Landes zur Evaluation / Einführung flexibler Tarifformen****Beschlussentwurf:**

Der Entwicklung und Einführung eines flexiblen Tarifangebotes im bodo-Verkehrsverbund, im Rahmen des Förderprogramms „Flex-Abo“ und der Übernahme der durch die Landesförderung nicht gedeckten, auf den Landkreis Ravensburg entfallenden Kostenanteile wird zugestimmt.

**Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

Ein zentrales Marktsegment des ÖPNV sind Berufspendlerinnen und Berufspendler, die bislang über klassische Zeitkarten- und Abo-Karten angesprochen werden. Diese sind auf das klassische Modell einer täglichen Pendelstrecke zwischen Wohnort und Arbeitsort ausgerichtet. Dieses wurde in Zeiten der Covid19-Pandemie in vielen Bereichen völlig ausgehebelt. Es hat sich gezeigt, dass flexible Arbeitsformen und Homeoffice für Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen funktionieren und in vielen Firmen weiterhin - zumindest teilweise - angeboten wird.

Die Hauptzielgruppe des Projekts sind eben jene Arbeitnehmer/innen, die nicht (mehr) täglich, sondern wöchentlich zwei- bis dreimal mit dem ÖPNV pendeln und unterhalb der Nutzenschwelle eines Abonnements liegen. Die Tariflandschaft muss zur Bindung der Kundinnen

und Kunden an den ÖPNV weiterentwickelt werden.

Um den Anforderungen an neue Arbeitszeitmodelle sowie der Nachfrage nach personalisierbaren Tarifmodellen gerecht zu werden, plant der Verkehrsverbund bodo die Einführung eines neuen Tarif- und Abrechnungsmodells unter dem Arbeitstitel „bodo to-go“.

Es ist die Entwicklung neuer, zweitstufiger Tarifmodelle nach dem BahnCard-Prinzip vorgesehen (Preisermäßigung mit Grundgebühr) mit Rabattstufe(n) oberhalb von 30 %. Die Tarifberechnung soll noch stärker auf das Bestpreis-Prinzip ausgerichtet werden, wofür innovative Tarifberechnungslogiken und Schnittstellen zu Abo-Systemen programmiert werden müssen.

Das bestehende eCard-System soll technisch weiterentwickelt werden und eine Smartphone-App nach der Funktionsweise check-in / be-out eingeführt werden, um neue Kundensegmente zu erschließen.

Der Projektstart ist ab Juli 2022 und der geplante Marktstart für das neue Angebot im Juli 2023 vorgesehen.

Das Land Baden-Württemberg fördert mit seinem Förderprogramm „Flex-Abo“ innovative Ansätze zur Flexibilisierung von Zeitkartentarifen in Baden-Württemberg. Die Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg, als Antragsberechtigte ÖPNV-Aufgabenträger, haben in enger Abstimmung mit dem Verkehrsverbund bodo für das oben beschriebene Vorhaben vorsorglich und fristwährend beim Land einen Aufnahmeantrag in das Förderprogramm gestellt. Da es sich um ein Förderprogramm des Land Baden-Württemberg handelt, ist der Landkreis Lindau nicht antragsberechtigt. In welcher Form der Landkreis Lindau in das Projekt „bodo to-go“ eingebunden wird, soll in der ersten Phase des Projekts untersucht werden.

Die Gesamtkosten des Projekts für den Förderzeitraum werden von bodo auf 694.840 EUR geschätzt; abzüglich der Kostenanteile der Aufgabenträger Bodenseekreis und Landkreis Ravensburg ergibt sich eine beantragte Fördersumme in Höhe von 422.420 EUR.

Sollte das Förderprogramm vom Land nicht über den 31.12.2024 hinaus verlängert werden, das Tarifangebot jedoch weiter fortbestehen, entfällt die Landesförderung der Tarifeinnahmeverluste in Höhe von 50 % und die Tarifmindereinnahmen sind in voller Höhe von den Aufgabenträgern auszugleichen.

Der Bodenseekreis wird am 30.06.2022 im Ausschuss für Nahverkehr über das Flex-Abo entscheiden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **1. Kurzbeschreibung**

Das Land Baden-Württemberg fördert die Beratungskosten, Marketingkosten und Tarifmindereinnahmen mit bis zu 50 %. Investitionskosten werden bis zu 75 % vom Land gefördert.

Die Eigenanteile werden jeweils zur Hälfte vom Bodenseekreis und dem Landkreis Ravens-

burg getragen.

Es fallen voraussichtlich im Rahmen des bis 31.12.2024 befristeten Förderprojektes folgende Eigenanteile für den Landkreis Ravensburg an:

Beratungskosten:	12.500 Euro
Investitionskosten:	37.500 Euro
Marketingkosten:	12.500 Euro
Tarifmindereinnahmen:	73.750 Euro
Gesamt:	136.250 Euro

Sollte das Tarifangebot auch ohne Landesförderung ab 01.01.2025 weitergeführt werden, betragen die weiterhin auszugleichenden Tarifmindereinnahmen ca. 100.000 Euro pro Jahr.

## 2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat sundheit	0	Mobilität und Ge-
Unterteilhaushalt / Amt tigue Mobilität	52	Stabsstelle Nachhal-
Produktgruppe ÖPNV	5470	Verkehrsbetriebe /
Kontierungsobjekt	51105001	ÖPNV

## 3. Finanzierung im Kreishaushalt

### 3.1. Konsumtiv

Sachkonto	43170055	Tarif- und Kooperationsmaßnahmen	
Haushaltsjahr	2023	2024	2025 ff.
Zuschussbedarf	62.700,00 EUR	73.125 EUR	100.000 EUR

Matthias Weber, 19.04.22  
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen:  
Anlage 1 zu 0069/2022